

Newsletter

GALERIE SCHRADE • Schloß Mochental

Per Kirkeby
Malerei und Zeichnung

3. Juni bis 6. August 2017

Die Ausstellung wird am Pfingstsonntag, 3. Juni, 16 Uhr eröffnet.

Es spricht: Dr. Cathrin Klingsöhr-Leroy, Direktorin des Franz Marc Museum,
Kochel am See

Sehr geehrte Damen und Herren,

In der Ausstellung „Per Kirkeby – Malerei und Skulptur“ zeigen wir Arbeiten aus den letzten 30 Jahren. Das großartige Werk des 1938 in Kopenhagen geborenen dänischen Universalkünstlers, der seit 1974 durch die Galerie Michael Werner in Deutschland vertreten ist.

Bereits während seines Geologiestudiums tritt er in die Experimental Art School in Kopenhagen ein und hat in den 1960er Jahren seine erste Einzelausstellung. In dieser Zeit sind seine Werke vor allem durch plakative Ausdrucksmittel kontrapunktisch zur Pop Art geprägt. Ab den 1970ern geht Kirkeby hin zu gestischen Kompositionen, deren primäres Thema die Natur ist. Das Gegenständliche in seiner Malerei wird und bleibt von nun an abstrakt. Der promovierte Geologe, der während seines Studiums an mehreren Expeditionen teilgenommen hat, nimmt die Natur als Grundkonstante in den Vordergrund seiner Malerei, ohne zu naturalistisch zu sein.

Als Bildhauer ist Kirkeby besonders für seine Backsteinbauten und Bronzeskulpturen bekannt. Kirkeby fasziniert die Beschaffenheit der Backsteine und so hat er im Laufe der Jahre immer wieder große, monumentale Gebilde geschaffen, die vorwiegend in öffentlichen Plätzen ausgestellt sind. Im Gegensatz dazu stehen seine

Bronzeskulpturen, welche überwiegend im kleineren Format ausgeführt sind, und sich ebenfalls an der Natur und ihrem höchsten Wesen, dem Menschen, orientieren. Besonders interessant sind für Kirkeby Fragmente des menschlichen Körpers wie der Kopf, Arme, Gesichter und Torsi.

Ähnlich wie bei seinen Skulpturen lässt sich das Thema des organischen Wachsens in der Natur auch in seinen Zeichnungen und Gouachen wiederfinden. Auch in seinen Gemälden lassen sich Naturelemente wie Kristalle, Geäste, Gräser aber auch Holzmaserungen erkennen. Diese Formen entstehen durch das Auftragen mehrerer Farbschichten. Kirkeby studierte das Licht und die Farben des Nordens und lies dieses auch in die Farbpalette seiner Malereien einfließen was durch die Werke in unserer Ausstellung wunderbar erlebbar wird.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.



Ihr Ewald Schrade

[Weitere Informationen zur Ausstellung](#)

Besuchen Sie uns auf unserer Facebook-Seite:
www.facebook.com/Galerie-Schrade-Karlsruhe-Mochental

Galerie Schrade
Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental
Fon 07375 418
Fax 07375 467
schrade@galerie-schrade.de
www.galerie-schrade.de

Öffnungszeiten:
Di - Sa 13 - 17 Uhr
So und feiertags 11 - 17 Uhr



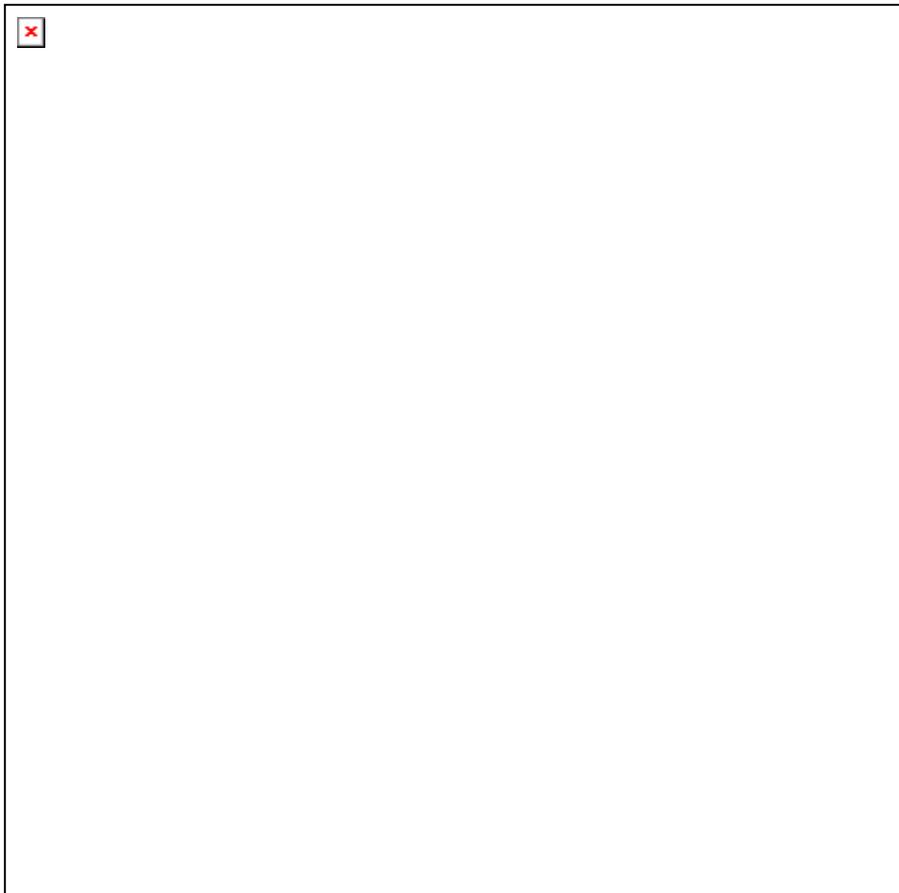
Ohne Titel, 2012, Mischtechnik auf Masonit, 122 x 122 cm



Arm und Kopf XI, 1983, Bronze, Auflage 6 + 0, Guß 3/6, 99 x 72 x 53 cm



Ohne Titel, 2012, Mischtechnik auf Masonit, 122 x 122 cm



Ohne Titel, 2011, Mischtechnik auf Masonit, 122 x 122 cm



Ohne Titel, 2012, Mischtechnik auf Masonit, 122 x 122 cm

PER KIRKEBY

Biographie

1938 am 1. September in Kopenhagen geboren; **1957** Eintritt in die Universität von Kopenhagen, Studium der Naturkunde und zahlreiche Expeditionen; **1962** Eintritt in die Experimental Art School in Kopenhagen; arbeitet in der Schule mit Malerei, Grafik, 8-mm-Film, Aufführungen; **1964** Abschluss der Universitätsausbildung; erste Ausstellungen von Zeichnungen und Collagen; **1965 - 68** zahlreiche Ausstellungen und Performances mit Zeitgenossen wie Beuys, Paik, Moorman; **ab 1971** zahlreiche Reisen nach Mittelamerika, Australien, Polynesien, Neuseeland, Marokko, Bali. **1974** erste Ausstellung in der Galerie Michael Werner, Köln; publiziert sein Buch "Fliegende Blätter"; **1976** Teilnahme an der Biennale von Venedig (Bilder, Backsteinskulpturen); **1977** Einzelausstellung im Museum Folkwang, Essen, mit Bildern, Backsteinskulpturen und Büchern; **1978-1988** Professur für Malerei an der Kunstakademie Karlsruhe; **1979** Einzelausstellungen in der Kunsthalle Bern und im Kunstmuseum Aarhus; **1980** Teilnahme an der Biennale von Venedig und "Après le Classicisme", Musée d'Art et d'Industrie, St. Etienne; **1982** Einzelausstellung im Stedelijk Van Abbemuseum, Eindhoven; Teilnahme an der documenta 7, Kassel; wird zum Mitglied der dänischen Literaturakademie ernannt; **1984** stellt Bronzeskulpturen in der Galerie Michael Werner, Köln, und im Kunstverein Braunschweig aus. "An International Survey of Recent Paintings and Sculpture", MOMA, New York. "Skulptur im 20. Jahrhundert", Merianpark, Basel; **1986/87** Entwurf von zwei Backsteinskulpturen für "Skulptur Projekte in Münster 1987"; **1989 - 2000** Professur an der Städelschule in Frankfurt a.M. **1992** Teilnahme an der Documenta IX in Kassel; **1993** Biennale von Venedig; **1994** Bienal de Sao Paulo. **1998** Ausstellung in der Tate Gallery, London; **1998/ 99** Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; **ab 1999** vermehrt Kunstprojekte an Bauwerken z.B. Realisierung eines Deckengemäldes im der Royal Danish Library, Bronzeskulpturen für das Bundesratsgebäude in Berlin; **2002** Ausstellung „Per Kirkeby 122 x 122“ im Louisiana Museum for Moderne Art Humlebaek und im Museum Ludwig, Köln.

Seit 2008 zahlreiche Retrospektiven u.a. im Louisiana Museum of Modern Art Humlebaek, Dänemark; in der Tate Modern, London und im Museum-Kunst Palast, Düsseldorf, Retrospektive im Palais des Beaux-Arts, Brüssel, in The Phillips Collection, Washington sowie im Bowdoin College of Art, Brunswick, USA.

Per Kirkeby erhielt über die Jahre zahlreiche nationale und internationale Preise: u.a. 1987 Thorvaldsen-Medaille der Royal Danish Academy of Fine Arts Kopenhagen, 1990 Kunstpreis der NORD/ LB, 1993 ARS FENNICA Award Amsterdam, 1996 "Coutts contemporary Art Foundation Award" Zürich sowie Henrik-Steffens-Preis Hamburg, 2003 Herbert-Boeckl-Preis des Rupertinums, 2011 Preis der Royal Academy of Arts London.

Der Künstler lebt und arbeitet in Kopenhagen, Læsø und Arnasco.